



# INFOBRIEF

**NABU Landesverband Sachsen e. V.**  
**Bernd Heinitz**  
Löbauer Str. 68, 04347 Leipzig

**N<sup>o</sup> 67**

Telefon: 0341 2411999 Fax: 0341 2411996  
E-Mail: [landesverband@nabu-sachsen.de](mailto:landesverband@nabu-sachsen.de)  
Internet: [www.nabu-sachsen.de](http://www.nabu-sachsen.de)

April 2008

## INHALT

- |   |   |    |   |
|---|---|----|---|
| 1 | Himmelfahrtscamp NAJU Sachsen                                 | 5  | 9. UN-Naturschutzkonferenz: NABU-Programm |
| 2 | LSG Dresdner Heide  | 5  | „Stunde der Gartenvögel 2008“             |
| 2 | Streuobstwiesen   | 6  | Verwaltungsneuordnungsgesetz              |
| 3 | Fehlstart in die Biodiversitäts-Konferenz                     | 7  | NABU-Termine Mai                          |
| 4 | Biodiversitäts-Konferenz Forderungskatalog der Umweltverbände | 10 | Projekt Eschefelder Teiche                |
|   |   | 11 | Sonstiges                                 |

## Himmelfahrtscamp der NAJU Sachsen: Mitten in der Stadt – Mitten in der Natur

Vom 1. bis 4. Mai 2008 findet zum 12. Mal das traditionelle Himmelfahrtscamp der NAJU Sachsen statt, diesmal im Küchwald Chemnitz. Jugendliche im Alter von 13 bis 27 Jahren aus ganz Sachsen können bei Exkursionen mit dem Rad oder zu Fuß, bei Arbeitseinsätzen, Workshops und Vorträgen die Natur in der Stadt und ihrer Nähe entdecken. Die Exkursionen führen unter anderem zum Arktisch-Alpinen Garten, zum Schloss Lichtenwalde, zu einem Vulkan im Zeisigwald und in den Zechengrund bei Oberwiesenthal.



Für die Workshops und Arbeitseinsätze sind Nistkastenbau, ein Schmetterlingsworkshop im Tropenhaus des Botanischen Gartens Chemnitz, Lehm- und Tonbau und anderes geplant. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 25,- € inklusive Unterkunft und Vollverpflegung.

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.NAJU-Sachsen.de](http://www.NAJU-Sachsen.de) oder Telefon 0371 3367777.

## Schutzgebiete in Sachsen: LSG Dresdner Heide neu festgesetzt

Das ca. 6133 ha große Landschaftsschutzgebiet ist neu festgesetzt worden. Es liegt auf Fluren der Städte Dresden, Radeberg, Radebeul und der Gemeinde Moritzburg. Grundsätzliches Ziel der Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen ist es, die Dresdner Heide in ihrer Gesamtheit als zusammenhängendes Waldgebiet mit wertvollen und geschützten Biotopen und Lebensräumen zu erhalten und zu entwickeln. Damit soll gleichzeitig die Kohärenz zwischen den Natura 2000 Gebieten verbessert werden. Die Rechtsverordnung kann auf Anforderung digital bzw. in Schriftform zugestellt werden. (Quelle SächsGVBl. Nr.4 vom 29.02. 2008)

## Streuobstwiesen: Artenreiche Lebensräume

Eine Herausragende internationale Verantwortung besitzt Deutschland für die Erhaltung der Streuobstwiesen, so Dr. Markus Rösler, der Sprecher des NABU-Bundesfachausschuss Streuobst. Die rund 300.000 Hektar Streuobstwiesen – eine Fläche größer als das Saarland – sind nach Auffassung Röslers die „Hot spots der Biologischen Vielfalt nördlich der Alpen“: Mit über 5.000 Tier- und Pflanzenarten sowie über 3.000 Obstsorten besitzen die Streuobstbestände Deutschlands eine ungewöhnlich hohe biologische Vielfalt, sie gehören zu den naturschützerisch bedeutendsten Kulturlandschaften Europas.

Der Bund-Länder-Rat des NABU hat daher eine Resolution verfasst, in der er zehn Forderungen zum Thema Streuobst an EU, Bund und Länder stellt. Im Zentrum der Forderungen stehen Regelungen auf EU-Ebene.

Dazu gehört auch ein Anforderungsprofil an Anträge auf EU-Herkunftsschutz als geschützte Ursprungsbezeichnung, geschützte geographische Angabe und garantiert traditionelle Spezialität und damit für eine weltweite Bewerbung mit den dazugehörigen EU-Herkunftszeichen. Die Produkte müssen aus Gründen der Transparenz, des Verbraucherschutzes und der Produktqualität zu hundert Prozent von Hochstämmen auf stark wachsenden Unterlagen erzeugt sein, der Einsatz synthetischer Behandlungsmittel sowie der Einsatz gentechnisch veränderter Organismen darf nicht zulässig sein.



Foto: Cristoph Buchen

Der NABU setzt sich darüber hinaus für die Förderung des Streuobstbaus im Rahmen der EU-Agrarumweltprogramme mit mindestens 500 Euro je Hektar ein. Hierzu gehören auch ein finanzieller Rahmen der Länderprogramme, der Neuanträge während der gesamten Vertragslaufzeit ermöglicht. Was wir stattdessen immer wieder erleben, sind mangelnde Gelder in Süd- und Mitteldeutschland oder gar offene Ablehnung in Schleswig-Holstein oder Hamburg.

## Deutscher Fehlstart in die Biodiversitäts-Konferenz: Kein finanzieller Überblick!

Laut der Zeitschrift GEO hat Deutschland keinen Überblick über die eingesetzten Finanzmittel zum Erhalt der Artenvielfalt. Dies mache eine konsequente Politik zum Schutz der Biodiversität nahezu unmöglich - und Deutschland international unglaubwürdig. In ihrem aktuellen Heft stellt das Magazin dazu eine Erhebung vor. Im Mai findet in Bonn die UN-Konferenz zur biologischen Vielfalt statt, zu der 5.000 Teilnehmer aus 190 Ländern erwartet werden. "Wir müssen alles daran setzen, dass wir die Artenvielfalt erhalten", hat Bundeskanzlerin Angela Merkel im Vorfeld der Konferenz kürzlich gefordert. Im eigenen Land fehlt allerdings eine systematische Biodiversitäts-Politik.

### Naturschutz ist Ländersache

Naturschutz ist in Deutschland Ländersache. Doch wie sehr engagieren sich die 16 Bundesländer für ihre Natur? Sehr unterschiedlich ist zum Beispiel der Flächenanteil im Rahmen des EU-Programms "Natura 2000". Dabei handelt es sich um Biotope, die für den Artenschutz besonders wertvoll sind. Spitzenreiter ist Brandenburg mit 26,5 Prozent der Landesfläche. Es folgt Hessen mit 20,9 Prozent. Die Schlusslichter Nordrhein-Westfalen und Berlin beteiligen sich dagegen bisher nur mit 8,2 bzw. 7,1 Prozent.

### Deutschland als schlechtes Vorbild

Die GEO-Umfrage bei allen zuständigen Landesministerien offenbart darüber hinaus einen fatalen Mangel an Transparenz und Systematik: Für Ausgaben im Naturschutz existieren in jedem Bundesland völlig unterschiedliche Strukturen, Haushaltstitel und Berechnungsweisen. Die einzige umfassende Studie stammt von einer Doktorandin und betrifft das Jahr 1999. Damals hat das Saarland 1,30 Euro pro Kopf und Jahr ausgegeben, Mecklenburg-Vorpommern dagegen 22,65 Euro. Wie sich die Zahlen seitdem entwickelt haben, ist nicht erfasst. Seiner Berichtspflicht im Rahmen der Biodiversitäts-Konvention kann Deutschland daher nicht in sinnvoller Weise nachkommen.

Damit ist das Gastgeberland des "Weltnaturschutzgipfels" ein schlechtes Vorbild. "Kollegen aus dem Ausland fragen immer wieder, warum in Deutschland keine systematischen Finanzdaten vorliegen", sagt Burkhard Schwappe-Kraft, stellvertretender Fachgebietsleiter im Bundesamt für Naturschutz, gegenüber GEO. "Viele Entwicklungsländer haben bessere Daten als wir."



## Biodiversitäts-Konferenz: Umweltverbände legen Forderungskatalog vor

### Deutschland hat Nachholbedarf bei der Erhaltung der biologischen Vielfalt

Vier Wochen vor der UN-Naturschutzkonferenz haben NABU, DNR, BUND und Euronatur in Berlin einen zehn Punkte umfassenden Forderungskatalog zum Erhalt der biologischen Vielfalt vorgelegt. Die Verbände forderten von Bund und Ländern rasche Fortschritte beim gerechten Vorteilsausgleich für Nutzungen der biologischen Vielfalt, bei der Einrichtung eines weltweiten Systems von Schutzgebieten und bei Schutzmechanismen für den Wald. Bundesregierung, Länder, Wirtschaft und Gesellschaft sind besonders bei der Umsetzung der nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt gefordert.

Um die Bedürfnisse der Deutschen zu decken, wird derzeit eine Fläche in Anspruch genommen, die mehr als doppelt so groß ist wie die Bundesrepublik. Deutschland und seine Bürger tragen mit ihrem Konsumverhalten und ihren Wirtschaftsverknüpfungen maßgeblich zur Gefährdung der biologischen Vielfalt in anderen Ländern und Kontinenten bei.

### **Die Umweltverbände fordern eine strikte Umsetzung der Naturschutzrichtlinien**

Derzeit versuchen die Bundesländer, die Naturschutzrichtlinien abzuschwächen. „Dem müssen wir entschieden entgegentreten. Die Fauna-Flora-Habitat- und die Vogelschutzrichtlinie sind die maßgeblichen Instrumente zur Bewahrung der biologischen Vielfalt in der EU, die auch weltweit eine Vorbildfunktion haben“, betonte NABU-Präsidiumsmitglied Hans-Joachim Mader. Für die Gewässer in Europa stellt die EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) das maßgebliche Instrument für die Erhaltung der Biodiversität dar. Sie hat weltweite Vorbildfunktion und fordert für alle Gewässer eine naturnahe Artenvielfalt und für die Gewässerorganismen eine ökologisch Durchgängigkeit. Wieder eingerichtet werden müssen natürliche Überschwemmungsflächen mit Auen als Lebensräume von besonders hoher Biodiversität. Sie spielen eine Schlüsselrolle für die Vielfalt an Fischen, Amphibien und Krebsen. Gleichzeitig wird ein langfristig vorsorgender Hochwasserschutz betrieben. Der gute ökologische Zustand kann nur erreicht werden, wenn die Beeinträchtigung der Gewässer auch ökonomisch in Rechnung gestellt wird. Für die Nutzung von Gewässern durch Schifffahrt, Wasserkraft, Industrie und Landwirtschaft muss deshalb eine entsprechende Gebühr gezahlt werden.



Deutschland trägt besondere Verantwortung für den Schutz der Laubwälder. Ein Viertel der weltweiten Buchenwaldfläche befindet sich auf Bundesgebiet.

### **Naturschutz ist auch Klimaschutz**

Beispielsweise ist die Renaturierung von Feuchtgebieten wie Mooren, Auen und Gewässern wichtig, um die Auswirkungen des Klimawandels zu mildern. Die Umweltverbände fordern die Bundesregierung auf, umgehend entsprechende Maßnahmen einzuleiten, um der weiteren Zerstörung solcher CO<sup>2</sup>-Senken und Speicher entgegen zu wirken. Sie darf zudem keine „Klimaschutzmaßnahmen“ fördern, die die Biodiversität schädigen. Beispielsweise ist die Nutzung von Biomasse nicht vorbehaltlos zu begrüßen, denn Maßnahmen zum Klimaschutz werden zunehmend zu einer ernsthaften Bedrohung für die Artenvielfalt.

Je intakter die Natur ist, desto flexibler kann sie auf die Änderungen durch den Klimawandel reagieren. Um den Arten ein Ausweichen vor ungünstigen Klimafolgen zu ermöglichen, ist es wichtig, Schutzgebiete zu erweitern, Biotop und Arten zu vernetzen, die Landschaft mit Hilfe naturverträglicher Bewirtschaftung durchlässiger zu machen und die Belastung der Natur durch Faktoren wie Flächenverluste und Eutrophierung zu reduzieren. Besondere Berücksichtigung sollten dabei die am meisten gefährdeten Gebiete wie die Alpen oder das Wattenmeer erfahren. Die Zerschneidung und Isolierung von Lebensräumen ist eines der gravierendsten Probleme für Tiere und Pflanzen in Deutschland. Nur noch auf 23 Prozent der Fläche unseres Landes finden sich unzerschnittene, verkehrssarme Räume in der Größe von einhundert Quadratkilometern oder mehr.

# Biologische Vielfalt

## 9. UN-Naturschutzkonferenz in Bonn



EINE NATUR • EINE WELT • UNSERE ZUKUNFT  
UN-Naturschutzkonferenz Bonn 2008

Deutschland ist vom 19. bis zum 30. Mai 2008 Gastgeber der 9. UN-Naturschutzkonferenz. In dieser Zeit wird die Weltgemeinschaft unter deutschem Vorsitz Maßnahmen gegen die anhaltende Naturzerstörung beraten. Die Zeit drängt: Der rapide Verlust an biologischer Vielfalt soll bis zum Jahr 2010 wenigstens gebremst werden (2010-Ziel). Das haben die Staats- und Regierungschefs aus aller Welt beim Weltgipfel in Johannesburg beschlossen.

### Auszug aus dem Programm des NABU zur UN-Naturschutzkonferenz

Der NABU wird nicht nur mit einer Delegation auf der Konferenz präsent sein, sondern auch im Vorfeld und während der Konferenz zahlreiche Aktivitäten anbieten. Einen Auszug aus dem vorläufigen Programm, das in den kommenden Wochen aktualisiert wird, finden Sie bereits hier:

- **NABU-Tagung „Klimawandel und Biodiversität“**  
Am 8. und 9. April werden auf der Tagung in Berlin die Auswirkungen des Klimawandels auf die Artenvielfalt in Deutschland und der Welt vorgestellt und Anpassungsmöglichkeiten diskutiert.
- **NABU-Tagung "Gentechnisch veränderte Organismen und Biologische Sicherheit"**  
Die Fachtagung am 24. April in Berlin befasst sich mit dem Thema der internationalen Sicherheitsregeln in der Gentechnik.
- **NABU-Ausstellung im Museum König**  
Während der Konferenz wird der NABU vom 19. bis zum 30. Mai seinen Standort im Museum Koenig in Bonn haben. Dort wird eine betreute Ausstellung zur Biodiversität zu sehen sein.
- **Der NABU auf der „Plaza der Vielfalt“**  
Während der Konferenz in Bonn präsentieren zahlreiche Verbände und Behörden ihre Arbeiten zur Biodiversität auf der „Plaza der Vielfalt“. Der NABU wird dort ebenfalls vertreten sein und unter anderem seine internationale Arbeit in Schutzgebieten vorstellen. Für die internationalen Gäste ist die Betreuung in englischer Sprache geplant.
- **NABU-Salon**  
Anlässlich der Konferenz richtet der NABU einen Empfang aus, auf dem die Gewinner des Wettbewerbs der Leuchtturmprojekte ausgezeichnet werden. Die Auszeichnungen gehen an ehrenamtliche Projekte zum Erhalt der Biodiversität.

## Vogelvielfalt vor der Haustür

### „Stunde der Gartenvögel 2008“ für Kinder

Die Naturschutzjugend im NABU lädt ErzieherInnen, LehrerInnen und Eltern ein, vom 9.-12. Mai 2008 sich mit der Kinder-Garten-Rallye an der „Stunde der Gartenvögel“ zu beteiligen. Die Kinder-Garten-Rallye ermöglicht Kindern die unterschiedlichen Gartenvögel und ihren Lebensraum spielerisch kennen zu lernen. An sechs Stationen lösen die Kinder spannende Wissens-, Spiel- und Geschicklichkeitsaufgaben rund um den Lebensraum Garten.



Zwei Rallyeversionen für Kinder zwischen vier und sechs sowie zwischen sieben und zehn Jahren werden den unterschiedlichen Anforderungen der Zielgruppe gerecht. Die Onlinebroschüren für die Kinder-Garten-Rallye können im Internet heruntergeladen werden.

Die „Stunde der Gartenvögel“ ist eine bundesweite Aktion des NABU. Große und kleine VogelfreundInnen quer durch die Republik werden aufgerufen, am Pfingstwochenende die Vögel in ihrem Garten oder im örtlichen Park zu beobachten, zu zählen und dem NABU/LBV zu melden. Ziel ist ein möglichst genaues Bild von der Vogelwelt in unseren Städten und Dörfern zu erhalten.

Die Aktion wird von einem breiten Angebot an vogelkundlichen Führungen für Kinder und Erwachsene begleitet.



**Für Rückfragen:** Meike Lechler

Telefon: 030/ 284 984 19 23 Telefax: 030 284984 2900

E-Mail: [meike.lechler@naju.de](mailto:meike.lechler@naju.de)

## Neue Zuständigkeiten: Verwaltungsneuordnungsgesetz

Sachsen hat wieder ein neues Gesetz mit einem prägnanten Namen: am 1. August 2008 tritt in Sachsen das Verwaltungsneuordnungsgesetz in Kraft.

Die Naturschutzbehörden im Lande gliedern sich dann wie folgt. Das SMUL ist die oberste Naturschutzbehörde, aus den bisherigen höheren Naturschutzbehörden bei den Regierungspräsidien werden die oberen Naturschutzbehörden bei den zukünftigen Landesdirektionen, die unteren Naturschutzbehörden übernehmen die Aufgaben in den neu gegliederten Landkreisen.

Dabei werden gleichzeitig Aufgaben „nach unten“ verlagert.

Erste Regelungen liegen uns derzeit in sechs Verordnungsentwürfen zur Anpassung an die Vorgaben des Verwaltungsneuordnungsgesetzes vor. So sollen die unteren Naturschutzbehörden zukünftig für die Durchsetzung der Kormoranverordnung – Abschusserlaubnis, Verhinderung von Brutkolonien, Verbote an bestimmten Gewässern zuständig sein.

Ebenfalls in der Verantwortung der unteren Naturschutzbehörden liegt der Vollzug der Härtefallausgleichsverordnung. Hier ist allerdings bei land- und fischereiwirtschaftlich genutzten Flächen das Benehmen mit dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie notwendig und bei forstwirtschaftlich genutzten Flächen das Benehmen mit der unteren Forstbehörde.

Weitere Verordnungen betreffen die Zuständigkeiten zum Erlass und zur Änderung von Schutzgebietsverordnungen, die Verordnung über die Naturschutzbeiräte und die Vogelberingungsverordnung.

Änderungen des SächsNatSchG im Rahmen des Neuordnungsgesetzes hatten in großen Teilen die massive Kritik des NABU hervorgerufen. So z. B. die Zuständigkeit des Staatsbetriebes Sachsenforst für die Verwaltung der Großschutzgebiete „Königsbrücker Heide“, „Gohrischheide und Elbterasse Zeithain“, das Biosphärenreservat „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ sowie den Nationalpark Sächsische Schweiz.



# NABU Termine Mai 2008

- 01.05. RV Erzgebirge **Naturmarkt in Klaffenbach:** eigene Obstsäfte, Obstweine und Honig sowie umfangreiche Infos zu den Arbeiten und erfolgreichen Projekten des NABU RV Erzgebirge e. V.  
10:00 bis 18:00 Uhr am Wasserschloss Klaffenbach
- Naturschutzstation Plaußig **Fahrradtour zu den Lübschützer Teichen:** 14 km lange Hinfahrt durch die Tauchaer Endmoränenlandschaft, vorbei an der Orchideenwiese und über die Wasserscheide ins Muldenland  
Erwachsene: 1,00 EUR  
Treff ist um 9:00 Uhr an der Naturschutzstation
01. bis 04.05. FG Ornithologie Großdittmannsdorf **Exkursion in den Nationalpark "Warthemündung"**
- Naturschutzstation Dachsenberg** **Himmelfahrtscamp Chemnitz**
02. bis 04.05. RV Großenhainer Pflege **44. Feldstation in der Röderaue bei Raden**  
Treff ist am 02.05. gegen 16:00 Uhr (Ort wird noch mitgeteilt)
- 03.05. RG Delitzsch **Vogelstimmenwanderung Rosentalwäldchen und Stadtpark** unter Führung von Dipl.-Biologin Christel Moltrecht  
Treff ist um 5:00 Uhr am Tennisplatz Delitzsch
- FG Fledermausschutz Dresden **Einführungsvortrag und Exkursion „Beobachtung von Fledermäusen im Großen Garten“**  
19:00 Uhr im Jugend-Öko-Haus am Palaisteich im Großen Garten, Hauptallee 12
- FG Botanik Freiberg **Exkursion „Mit der FG Botanik Pockau zu den Lausitzer Teichen“**
- 04.05. RG Torgau **Frühlingsspaziergang**  
Treff ist um 9:00 Uhr am Löwendenkmal Glacis
- OG Pausa **Vogelstimmenwanderung um Pausa**  
Wanderstrecke: Pausa – Naturschutzgebiet „Pausaer Weide“ – Butterberg – Pausa  
Treff ist um 6:00 Uhr am Rathaus Pausa, Ende ca. 10:00 Uhr
- FG Ornithologie und Naturschutz Oschatz **Vogelstimmenwanderung Stadtpark – Eulensteg – Altoschatz – Stranggraben – Wüstes Schloss**  
Treff ist um 7:30 Uhr an der Döllnitzbrücke am Wäschereipark
- 05.05. KV Leipzig **Vortrag „Die Pilze des Leipziger Auwaldes“**  
19:00 Uhr Naturkundemuseum Leipzig
- 07.05. RV Elstertal **Vortrag „Arbeiten und Leben in W-Afrika“** von Frau Schädlich  
19:00 Uhr Gaststätte „Elsterbrücke“ in Oelsnitz (Nähe Bahnhof)
- KV Leipzig **Nachtwanderung im Scherbitzer Park „Wir belauschen die Nachtigall“**  
19:30 bis 21:30; Haltestelle „Altscherbitz“ Linie 11
- 09. bis 12.05. Stunde der Gartenvögel - bundesweiten Gartenvogelzählung**
- 10.05. OG Hohenprießnitz Azur **Frühlingsspaziergang**  
Treff ist um 14:00 Uhr am Schloss Hohenprießnitz
- FG Ornithologie Dresden **Pfingstausflug in die Vogelwelt – öffentliche Vogelstimmenführung** mit Günter Herschel  
Treff 6:25 Uhr in Lockwitz am Plan, Buslinien 72 und 96

	RG Partheland	<b>Infostand beim Entenrennen in Panitzsch</b>
	Kinder-AG Großdittmannsdorf	<b>2. Nistkastenkontrolle</b>
13.05.	AG Ornithologie und Naturschutz Rochlitz	<b>Exkursion „Stau Eschefeld“</b> 16:00 Uhr Parkplatz Teichhaus Eschefeld
	FG Ornithologie Dresden	<b>Videobeobachtungen „Westen Kanadas – zwischen Vancouver und Calgary“</b> von Waldemar Gleinich 18:00 Uhr Umweltzentrum, Schützengasse 16–18, Dresden
14.05.	KV Leipzig	<b>Nachtwanderung im Scherbitzer Park „Wir belauschen die Nachtigall“</b> 19:00 bis 21:30; Haltestelle „Altscherbitz“ Linie 11
15.05.	KV Freiberg	<b>Vortrag „Libellen“</b> von André Günther, NSI Freiberg 19:00 Uhr Naturkundemuseum Freiberg
	Naturschutzzentrum Oberlausitzer Bergland	<b>Tierpark erleben mit Kindern, Thema „Fledermaus“</b> 18:00 Uhr Tierpark Bischofswerda
	FG Ornithologie und Naturschutz Groitzsch	<b>Exkursion zu den Feuchtbiotopen der Kippe Markkleeberg</b> unter Führung von Harald Krug
16.05.	FG Ornithologie Großdittmannsdorf	<b>Vortrag „Mäusebussard oder Braunkehlchen - Prioritäten im deutschen Vogelschutz“</b> von H. Günther 19:00 Uhr Versammlungsraum Gemeinde Großdittmannsdorf
16. bis 18.05.	Naturschutzstation Dachsenberg	<b>Camp „Poseidon (Griechischer Mythos)“</b> Veranstaltungen für Kinder (8 bis 13 Jahre)
17.05.	RG Lößhügelland	<b>Exkursion zum Thema Mollusken ins Stauseegebiet Baderitz</b> mit Frau Schniebs, SMWK, Museum für Tierkunde Dresden 9:00 Uhr Umweltzentrum Ökohof Auterwitz e. V., Mattheshof
	FG Ornithologie Großdittmannsdorf	<b>Fahrradwanderung: Naturschutz und "umweltgerechte" Landwirtschaft</b> - Auf den Spuren eines aktuellen Spannungsfeldes im SPA "Moritzburger Kleinkuppenlandschaft" 08:30 Uhr Gemeindehaus Großdittmannsdorf
	OG Hohenprießnitz Azur	<b>Vogelstimmenwanderung „Was singt denn da?“</b> 14:00 Uhr Schloss Hohenprießnitz
	Naturschutzzentrum Oberlausitzer Bergland	<b>Frühlingsexkursion in die Böhmisches Schweiz</b> 09:00 bis 15:00 Uhr, NSZ Neukirch
	RV Erzgebirge	<b>Vogelstimmenwanderung</b> zwischen Chemnitz- und Muldental 05:00 Uhr Parkplatz am Botanischen Garten Anmeldung unter Tel. (03 71) 3 36 48 50 erwünscht
	KV Freiberg	<b>„Botanische Exkursion ins Triebischtal“</b> 8:00 Uhr Parkplatz am Gericht, Beethovenstraße in Freiberg
	RV Elstertal	<b>Frühlingsspaziergang „Rund um den Kapellenberg“</b> 9:30 Uhr am Bahnhof Bad Brambach
	OG Plaußig Parthenfrösche	<b>Fahrradexkursion zur Wasserbüffelfarm Dewitz</b>
	FG Botanik Freiberg	<b>Exkursion „Triebischtal“</b> 8:00 Uhr Parkplatz vor dem Gericht, Beethovenstraße in Freiberg
	RG Delitzsch	<b>Botanische Wanderung um den Grabschützer See</b> mit Heike Weidt 14:00 Uhr am Parkplatz Zwochau-Nord
18.05.	AG Ornithologie und Naturschutz Rochlitz	<b>Frühjahrswanderung „Kloster Nimbschen“</b> 9:30 Uhr Parkplatz am Kloster
	RG Zittau	<b>55. Olbersdorfer Naturkundliche Morgenwanderung</b> 7:00 Uhr am Wasserbehälter auf der Hagelsburg in Olbersdorf



- 18.05. RG Torgau **Sterntreffen der Ornithologen in der Dahleener Heide**  
9:30 Uhr in Reudnitz
- FG Ornithologie und Naturschutz Oschatz **Radsternfahrt in die Dahleener Heide**  
6:00 Uhr Kreuzung an der Kirche Merkwitz
- FG K. A. Möbius Eilenburg **Exkursion zu den Trockenrasenhängen am Südbahnhof Eilenburg/Fahrradtour zu weiteren Nabu-Flächen um Eilenburg**  
14:00 Uhr Südbahnhof Eilenburg (Bahnübergang Florian-Geyer-Straße)
- AG Kaitz- und Nöthnitzgrund **Nistkastenkontrolle im Nöthnitzgrund**  
09:30 an der Brücke über den Nöthnitzbach, Babisnauer Straße
- FG Ornithologie und Herpetologie Falkenhain **Radsternfahrt nach Reudnitz (Dahleener Heide)**  
6:30 Uhr Müglenzer Straße 3 in Falkenhain
- 21.05. RG Lößhügelland **Exkursion in den Botanischen Garten Dresden**  
10:00 Uhr Total-Tankstelle – Autobahnabfahrt Döbeln-Nord eigene Anfahrt nach Dresden
- 22.05. Internationaler Tag für biologische Vielfalt**
- 22. bis 29.05. 52. Leipziger Naturschutzwoche „Leipziger Natur im Wandel“**  
Programm unter [www.nabu-leipzig.de](http://www.nabu-leipzig.de)
- 23.05. Naturschutzzentrum Oberlausitzer Bergland **„Das Jahr der Familie“ Aktionstag „Saubere Landschaft“ in der Gemeinde – Verschönerung des Parks und des Gartens MGH**  
14:00 Uhr, MGH Neukirch
- RV Erzgebirge **Diavortrag „Orchideenregion Jena“** von Klaus Krahn  
Streifzug durch die Muschelkalkhänge, botanische und entomologische Einführung in die Exkursion am 25.05.2008  
19:00 Uhr Hauptgebäude Botanischer Garten, Chemnitz
- 24.05. RV Erzgebirge **Vogelstimmenführung im Städtischen Friedhof**  
06:30 Uhr am Haupteingang Wartburgstraße
- RG Torgau **Vereinsfahrt Vogelpark Walsrode**
- RG Partheland **Kräuterhexen und Kräuterteufel auf Tour**
- RV Elstertal **Botanische Exkursion „Rund um Weida“**  
9:00 Uhr Platz der Freiheit in Weida
- FG Geobotanik Elbhügelland, FG Mykologie Dresden **Exkursion „Das Müglitztal bei Maxen“**  
Treff ist um 9:00 Uhr am alten Kalkofen in Maxen
- Naturschutzstation Plaußig **Klimawandel – Artenwandel, Führung rund um Plaußig**  
Erwachsene: 1,00 EUR  
Treff 14:00 Uhr an der Naturschutzstation
- 25.05. RV Erzgebirge **Exkursion zu den Orchideenstandorten im Muschelkalkhügelland bei Jena -** Beobachtungen von Orchideen und anderen kalkliebenden Pflanzen  
Förderverein Botanischer Garten  
08:00 Parkplatz am DASTietz, Moritzstraße
- FG Ornithologie und Herpetologie Falkenhain **Exkursion NSG „Reichenbacher Berg“ und Stolpenberg**  
7:00 Uhr Parkplatz Bad Mark Schönstädt
- Jugendgruppe Drossdittmannsdorf **Exkursion zu den Fünfhufenteichen** mit D. Opitz  
13:30 Uhr ehemaliges Gemeindeamt
30. bis 01.06. AG Ornithologie und Naturschutz Rochlitz **Lausitzexkursion**
- Botanischer Garten, Fördervereine des Botanischen Gartens, RV Erzgebirge **110 Jahre Botanischer Schulgarten/Botanischer Garten**  
Afrikanische Tage mit Kinderfest anlässlich des Internationalen Kindertages.

<p><b>31.05.</b> Naturschutzzentrum Oberlausitzer Bergland</p> <p>Naturschutzzentrum Oberlausitzer Bergland</p> <p>KV Freiberg</p> <p>RG Partheland</p>	<p><b>9. Lausitztreffen im Naturschutzzentrum Neukirch</b> Exkursion „Naturschutzgerechte Waldbewirtschaftung“ 09:00 bis 16:00 Uhr, NSZ Neukirch Voranmeldung notwendig!</p> <p><b>„Das Jahr der Familie“</b> Kinderaktionstag zum Kindertag – 15 Jahre NSZ „Recycling und Abfalltrennung mit Müllfred“ 15:00 bis 18:00 Uhr, NSZ Neukirch</p> <p><b>Exkursion „Flora und Fauna Böhmen“</b> 7:00 Uhr Parkplatz am Gericht, Beethovenstraße in Freiberg</p> <p><b>Kinderfest in Panitzsch</b> Treff ist am Margarete-Blank-Haus</p>
---	---



Ausführlichere Informationen und mehr Termine unter:  
[www.nabu-sachsen.de](http://www.nabu-sachsen.de)

## Erste Projekterfolge: Ein Jahr an den Eschefelder Teichen

Kindergärten und Schulen, aber natürlich auch Erwachsene und Senioren haben an den Eschefelder Teichen zu jeder Jahreszeit viel zu entdecken.

Seit Anfang dieses Jahres gibt es in der Naturschutzstation „Teichhaus Eschefeld“ zu den bisherigen Angeboten ein weiteres Projekt: „Ein Jahr an den Eschefelder Teichen“.

Es beinhaltet die faszinierend zu beobachtenden Veränderungen in der Natur, speziell im Naturschutzgebiet rund um die Teiche, während der einzelnen Jahreszeiten.

Es wendet sich hauptsächlich an Schüler und Lehrer der Grund- und Realschulen, mit dem Ziel die eine oder andere Unterrichtsstunde aus dem Klassenzimmer in die Natur zu verlegen.

Parallel wird das Projekt durch Mitarbeiter der Naturschutzstation in Kindergärten vorgestellt. Das Interesse der Erzieher war groß, da es gerade für die jüngeren Kinder interessant ist, z. B. durch Becherlupen das eine oder andere Krabbeltierchen einzufangen und sich genauer anzuschauen.

Bis jetzt wurde das Projekt gut angenommen, die Resonanz und das Interesse bei den Kindern an dem Geschehen in der Natur an den Eschefelder Teichen übertrafen die Erwartungen.

In den kommenden Wochen wird in der Naturschutzstation das Grundwissen zum Thema Natur bei Schülern der Klassenstufe 7 getestet und ihnen bei der Gelegenheit viel Wissenswertes vermittelt, was sie vor Ort auch selbst entdecken und beobachten können.



Naturschutzstation Teichhaus Eschefeld - Lolita Thiele  
Teichhaus 1 in 04654 Frohburg  
Telefon: 034348 53895 E-Mail: [NABU-Teichhaus@t-online.de](mailto:NABU-Teichhaus@t-online.de)

## SONSTIGES

### Maltas Frühjahrsjagd auf Zugvögel vor dem Aus

Erstmals seit dem EU-Beitritt Maltas vor vier Jahren könnten in diesem Frühjahr die Flinten auf der Mittelmeerinsel offiziell ruhen. Der jahrelange Protest des NABU und anderer Naturschutzverbände vor Ort wie auch in Brüssel hätte damit eines der wichtigsten Ziele zum Schutz von Zugvögeln erreicht. Noch im vergangenen Jahr eröffnete Maltas Regierung erneut Anfang April die Jagdsaison auf Wachteln und Turteltauben. Die Europäische Kommission erhöhte schließlich den politischen Druck auf das neue EU-Mitglied und leitete Ende Januar ein Klageverfahren vor dem Europäischen Gerichtshof ein. Beobachter auf Malta sehen die Frühjahrsjagd unmittelbar vor dem Aus.

Viele der auf Malta bejagten Vögel stehen in Deutschland und anderen mitteleuropäischen Ländern auf der Roten Liste gefährdeter Arten. Wie eine Auswertung beringter Totfunde gezeigt hat, fallen den Jägern viele Vögel aus Deutschland zum Opfer, darunter auch der vom NABU zum „Vogel des Jahres“ gewählte Kuckuck.

### Neue Kuckuck-Broschüre für Kinder

"Weiß der Kuckuck!" können viele Eltern und Lehrende nur antworten, wenn Kinder ihnen Fragen zu dem faszinierenden Vogel stellen, die sie nicht beantworten können. Die neue Broschüre zum Vogel des Jahres 2008 des NABU Oldenburger Land soll helfen, die vielen kleinen und großen Fragen rund um den Kuckuck zu beantworten. Auf 20 Seiten wurde alles Wissenswerte über den Kuckuck spannend und speziell für Kinder aufbereitet. Mit vielen Fotos, Rätseln und auch zum Malen wird die Broschüre der ganzen Familie Spaß machen.

Mehr Infos und Bestellmöglichkeit finden Sie unter [http://niedersachsen.nabu.de/m08/m08\\_03/07949.html](http://niedersachsen.nabu.de/m08/m08_03/07949.html)



- E N D E -

Es besteht die Möglichkeit, den Infobrief im Internet unter [www.NABU-Sachsen.de](http://www.NABU-Sachsen.de) zu abonnieren. Ältere Ausgaben stehen unter der Rubrik „Veröffentlichungen“ zum download bereit.

Der Infobrief kann selbstverständlich auch jederzeit per Post über die NABU Landesgeschäftsstelle bestellt werden.

Der NABU ist ein Mitgliederverband.  
Machen Sie uns stark - werden Sie heute noch NABU-Mitglied!  
<http://www.nabu-sachsen.de/content/wir/mitgliedschaft.html>